

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 28

Artikel: Oel fliesst durch die Wüste
Autor: Zuber, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oel fließt...

Bildbericht von der großen Erdöl-Fernleitung
Mesopotamien-Mittelmeer von R. Zuber (Alliance)



Nächtlicher Blick auf die neue Schlagader der Weltwirtschaft in der Syrischen Wüste. Teils liegt die rund 1800 Kilometer lange Leitung an der Oberfläche, zum größten Teil aber ist sie 1,20 bis 1,80 Meter in die Erde verlegt. Die Rohre haben eine Lichtweite von 32,5 Zentimeter, 123 000 Tonnen Röhren waren für die gesamte Leitung nötig. Davon lieferte England 65 000 Tonnen, Frankreich 40 000 Tonnen, Deutschland 18 000 Tonnen. Außerdem wurden für den Bau 17 000 Verbindungsmauern und 87 000 Tonnen Asbest verbraucht. Der Bau der Leitung, der an verschiedenen Stellen gleichzeitig in Angriff genommen wurde, dauerte nur zwei Jahre. Durchschnittlich wurden täglich 3 Kilometer Leitung verlegt. Die Gesamtbaukosten für die ganze Anlage beliefen sich auf 250 Millionen Schweizerfranken.

1750 kilomètres de tuyaux à travers le désert syrien. La construction des deux pipes-lines n'exigea que deux ans de travaux (à raison de 3 kilomètres par jour). Son coût total s'éleva à 250 millions de francs suisses.

Die Beschützer des Werkes. Zum Schutze der Leitungen und der Pumpstationen in der Wüste sind besondere Wachstellen errichtet worden. Sie versehen ihren Dienst mit Kamelen, Automobilen und Flugzeugen. Im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Wirren in Palästina sind zu verschiedenen Malen Sprengattentate und Brandstiftungen von aufständischen Arabern an der Leitung verübt worden.

A vos postes. Les «salopards» (Arabes dissidents) tentent parfois des attentats contre les pipes-lines. Dans chaque station de pompage, une garde armée ayant à sa disposition chameaux, autos et avions veille à la sécurité du réseau.

Routes du pétrole

Du puits à la mer. Du bassin de Kirkuk aux ports de Tripoli et Haïfa, le pétrole par les canaux des pipes-lines traverse un désert de 800 kilomètres.
Un reportage photographique de R. Zuber (Alliance).



...durch die Wüste



Zum Ueberqueren der vier grossen Wasserläufe Euphrat, Tigris, Jordan und Orontes wurden die Leitungen entweder, in Asbest eingepackt, ins Flusbett versenkt oder an hohen Eisenkonstruktionen über die Flüsse geführt. Ersteres ist beim Jordan und beim Orontes der Fall, letzteres beim Euphrat und beim Tigris. Das Bild zeigt, mitten in den Palmen stehend, einen 40 Meter hohen Leitungsträger bei Haditha am Ostufer des Euphrat, wo die Rohre auf eine Distanz von 600 Meter frei in der Luft hängen.

Problèmes techniques. Les pipes-lines traversent quatre grands fleuves. Dans les lits de l'Oronte et du Jourdain, les tuyaux sont immergés. Ils cambrent le cours de l'Euphrate et du Tigre supportés par d'énormes pylônes de 40 mètres de haut du type de celui qui présente cette photographie.



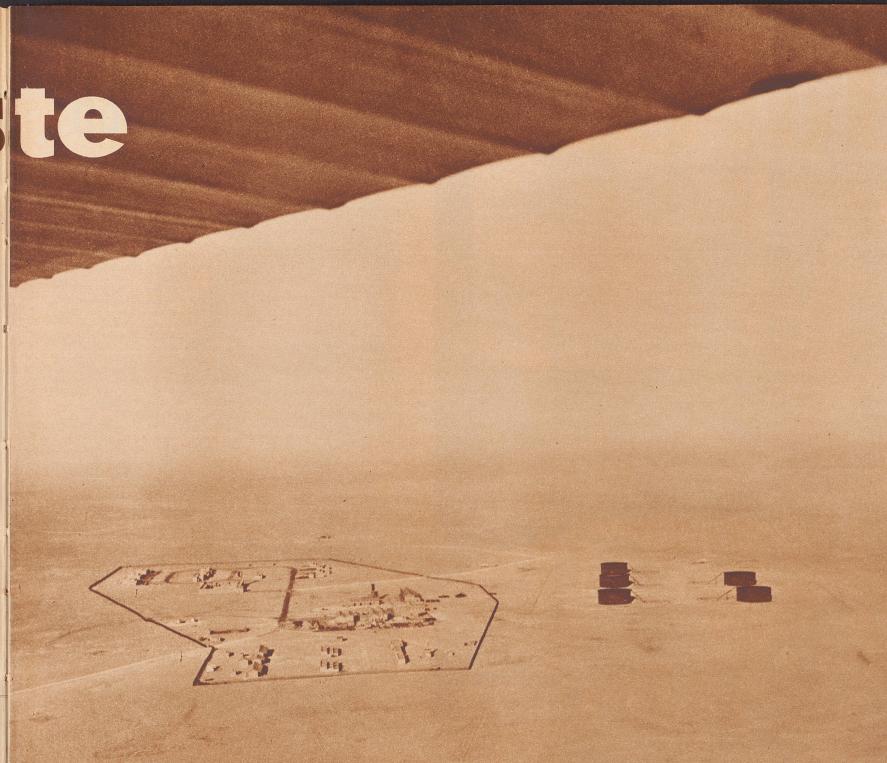
Situationsplan der gigantischen irakischen Erdölleitung. Auf dem Baba Gurgur, einem niederen Berggrücken bei Kirkuk, nimmt die Doppelleitung ihren Anfang. Ueber den Tigris hinweg bei Haditha auf dem rechten Ufer des Euphrat verlaufen die Röhre nebeneinander. Hier trennen sich sie. Der französische Strang verläuft in ziemlich gerader Richtung nach der syrischen Grenzstadt Abu-Kemal, von da via Palmyra und Homs und über den Orontes nach Tripolis. Der britische Strang biegt nach Südwesten

ab und zieht sich via Rutbah durch das nördliche Transjordanien über den Jordan nach Haifa.
Les deux tronçons des pipes-lines de l'Irak Petroleum Co (Société anglo-franco-américaine) qui des puits de Kirkuk amènent le pétrole «pré rafiné» vers Haïfa et vers Tripoli.



Das Klima in der Syrischen Wüste ist aufreibend; 40—50 Grad Wärme sind keine Seltenheit, deshalb schlafen die Angestellten der Pumpstation die größte Zeit des Jahres im Freien.

40 ou 50 degrés C. sont choses fréquentes dans le désert syrien. On couche dehors ou sur les toits des bungalows.



Luftaufnahme von einer Pumpestation der Syrischen Wasser- und Ölversorgungs-Gesellschaften mit Magazinen, Wassertanks, Angestelltenhäusern, Sammelstellen, sind längst die besten Strukturen. Sie dienen dazu, das Öl weiter zu befördern. Der Antrieb der Pumpen erfolgt durch Sulzer-Dieselmotoren von 3400 PS. Sie drücken täglich 3420 m³ Öl durch die Leitung. Bei voller Auslastung werden jährlich rund vier Millionen Tonnen Öl aus Mesopotamien am Mittelmeer befördert werden. Wie Verantwortungsvoll ist das! Das Öl für die Reise von Kirkuk bis Haifa und Tripolis vier Tage. Jede Station übersteigt etwa 50 Angestellte. Die Siedlungen sind mit Stacheldraht umzäunt.

Cités du désert. Bâties sur un type identique (blockhaus central, pompes, garages, etc.), entourées d'un réseau de barbelés 12 stations de pompage sont réparties le long du parcours de chaque pipe-line. 50 hommes y résident. Des ingénieurs français dirigent celle du tronçon nord, des anglais celle du sud. Les expériences faites sur la curiosité de Kirkuk à Haïfa ou Tripoli ont démontré que l'or liquide prend quatre jours pour couvrir le parcours.



Mesopotamischer Eingeborener, der beim Leitungsbau beschäftigt war. Ein Heer von 15.000 Arbeitern: Erdarbeiter, Spezialisten und Ingenieure, die sich aus 16 verschiedenen Nationen rekrutierten, war beim Bau des Werkes beschäftigt. Die Ingenieure stammten alle aus Europa, hauptsächlich aus Frankreich und England, die Schweißer aus Spanien, die Asphalte Kocher aus dem Sudan, die Grabarbeiter waren Beduinen. Alle Sprachen des Erdenrundes waren auf den Werkplätzen, zu hören.

Die Oelstromregulierung bei den zwölf Pumpstationen entlang der Leitung erfolgt durch diese einfache Apparatur, die zum Schutze gegen Unberechtigte mit einem Drahtnetz umzäunt ist.